

S a t z u n g

Aufgrund der §§ 8, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl.I.S.341), der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (Baunutzungsverordnung des Bundesministeriums für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBl.I.S.429), des § 1 der zweiten Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 27. Juni 1961 (Ges.Bl.S.208) und des § 4 Absatz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl.S.129) in Verbindung mit § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges.Bl.S.151) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 15. Oktober 1969 die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten zeichnerischen und schriftlichen Festsetzungen als

S a t z u n g

beschlossen.

§ 1

Der Bebauungsplan erstreckt sich über ein Teilgebiet des Gewann "Zehntwiesen", das

- im Norden von der südlichen Grenze des Industriegleises
- im Westen von den östlichen Grenzen der Grundstücke Lgb. Nr. 7903/1, 7910/1, 7913/1 und der Verbindung bis zum Grundstück Lgb.Nr. 6451/6
- im Süden durch die nördliche Grenze des Albtalbahngeländes

begrenzt wird.

Im übrigen ergibt sich die genaue Abgrenzung des Plangebiets aus den zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes.

§ 2

Die Satzung tritt gemäß § 12 Bundesbaugesetz (BBauG) in Kraft.

Ettlingen, den 15. Oktober 1969

Bürgermeisteramt



Rimmelspacher
Oberbürgermeister